

MAGAZIN



Geschäftsbericht 2025

Die Menschen hinter dem
Erfolg

Raus ins Abenteuer

Das Glarnerland entdecken

Die häufigsten Brandfallen im Haushalt

Sicher zuhause

April 2026

glarnerSach

Liebe Kundinnen und Kunden

Raus ins Abenteuer bedeutet, die Natur zu erleben, Neues zu entdecken und gemeinsame Erinnerungen zu schaffen. Draussen sein tut gut, körperlich wie mental. Gleichzeitig wissen wir: Wo Freude und Bewegung sind, braucht es auch Sicherheit.

Als glarnerSach verbinden wir beides. Mit Prävention schaffen wir Bewusstsein, mit modernen Versicherungen geben wir finanzielle Sicherheit und im Ereignisfall stehen wir rasch und kompetent zur Seite. Gerade mit Blick auf Klimawandel und zunehmende Naturgefahren gewinnt ein starkes, vernetztes Sicherheitssystem weiter an Bedeutung.

Wir investieren gezielt in Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, um Prozesse zu vereinfachen und Schäden schneller zu bearbeiten. Unser neuer Hauptsitz an der Zwinglistrasse steht sinnbildlich für diese Weiterentwicklung, regional verankert und zukunftsorientiert. Ich wünsche Ihnen inspirierende Abenteuer, gut vorbereitet und sicher begleitet.

Marco Rimini

Vorsitzender der Geschäftsleitung



Impressum

Herausgeberin: glarnerSach
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus
Telefon 055 645 61 61, www.glarnersach.ch

Inhalt: glarnerSach

Satz: art&weise, Nadja Slongo

Fotos: BroncoKunst GmbH, Adobestock,
Thomas Marti (privat),
VISIT Glarnerland / Maya Rhyner

Druck: Spälti Druck AG, Glarus

Auflage: 12'340 Exemplare

Folgen Sie uns:



DIE MENSCHEN HINTER DEM ERFOLG

Geschäfts- bericht 2025

Bei der glarnerSach stehen neben den Leistungen vor allem die Menschen dahinter im Mittelpunkt. Der Geschäftsbericht 2025 widmet sich deshalb bewusst unseren Mitarbeitenden und zeigt sie sowohl in ihrem beruflichen Alltag als auch bei dem, was sie in ihrer Freizeit begeistert und ihren Ausgleich zum Berufsalltag bildet.



Die Gegenüberstellung macht sichtbar, was uns als Arbeitgeberin auszeichnet. Bei der glarnerSach ist Platz für beides; fachliche Kompetenz ebenso wie individuelle Interessen. Wer sich entfalten kann, bringt auch im Arbeitsalltag mehr Energie, Kreativität und Motivation ein.

Die Bilder erzählen damit mehr als nur Momentaufnahmen. Sie zeigen die Vielfalt an Persönlichkeiten, Perspektiven und Lebensentwürfen, die unsere Unternehmenskultur prägen. Hinter jeder Dienstleistung stehen Mitarbeitende, die Verantwortung übernehmen, Lösungen entwickeln und täglich ihr Bestes für unsere Kundinnen und Kunden geben. Dieses Zusammenspiel macht unsere Stärke aus.

Auch das Geschäftsjahr 2025 selbst war von einem solchen Zusammenspiel geprägt: von Stabilität im Innern und Bewegung im Umfeld. Nach den Veränderungen in der Geschäftsleitung im Vorjahr konnten strategische Ziele konsequent weiterverfolgt werden. Alle fünf Jahresrechnungen schlossen mit einem überaus positiven Ergebnis ab; ein klares Zeichen für die sehr solide finanzielle Basis der glarnerSach. Gleichzeitig zeigte sich einmal mehr, wie wichtig Prävention und effiziente Prozesse sind: Während das Schadenjahr im Monopol moderat verlief, erreichten insbesondere Wasserschäden im Wettbewerb einen neuen Höchststand.

Neben dem Tagesgeschäft stand die Weiterentwicklung im Fokus. Digitale Lösungen wurden ausgebaut, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz erstmals erprobt und mit dem Bezug der temporären Büroräumlichkeiten an der Bahnhofstrasse wichtige Voraussetzungen für die anstehende Sanierung des Hauptsitzes geschaffen. Auch Grossprojekte wie die sicherheitstechnische Begleitung des ESAF Glarnerland+ oder neue Versicherungspartnerschaften mit HanseMerkur und Helvetia prägten das Jahr.

So verbindet der Geschäftsbericht zwei Perspektiven: Er zeigt, wie sich die glarnerSach entwickelt hat und er macht sichtbar, wer hinter dieser Entwicklung steht. Denn nachhaltiger Erfolg entsteht immer dort, wo Menschen mit Engagement, Kompetenz und Leidenschaft gemeinsam wirken.

Hier den ganzen
Geschäftsbericht lesen
und weitere Gesichter
kennenlernen.



Raus ins Abenteuer

Im Glarnerland braucht es eigentlich nicht immer einen fixfertigen Ausflugsplan. Manchmal reicht es, die Tür aufzumachen und loszugehen. Die Berge sind nah, die Seen glitzern, und irgendwo wartet garantiert ein Weg, der noch nicht erkundet wurde. Für viele Familien im Glarnerland ist das längst selbstverständlich. Nach der Schule noch schnell in den Wald, am Wochenende hoch auf den Berg, oder einfach zum Klöntalersee, weil es eben so nah ist. Das Glarnerland ist ein Ort, an dem das Draussensein nicht geplant werden muss, es passiert einfach. Und genau das macht es so besonders.

Die Region bietet unzählige Möglichkeiten, gemeinsam aktiv zu sein. Wanderwege, Themenpfade, Spielplätze, Badeplätze und gemütliche Bergbeizli sorgen dafür, dass für jedes Alter und jedes Energielevel etwas dabei ist. Egal ob Action, Natur oder Tiererlebnisse: Hier findet sich für alle etwas! Wer nach einer ruhigen Wanderung sucht, findet gut markierte Wege durch malerische Täler und sanfte Hügel. Wer mehr Herausforderung sucht, kann sich an steile Gipfelpfade wagen, die mit atemberaubenden Panoramen belohnen. Und für die ganz Kleinen gibt es spielerisch gestaltete Naturpfade, auf denen jeder Schritt zur Entdeckung wird.

Dabei geht es nicht nur um Unterhaltung, sondern auch um Gesundheit. Zeit draussen zu verbringen wirkt sich nachweislich positiv auf Körper und Psyche aus. Bewegung an der frischen Luft stärkt das Immunsystem, reduziert Stress und fördert Konzentration sowie Schlafqualität. Gerade für Kinder ist das besonders wichtig: Sie bewegen sich mehr, entwickeln motorische Fähigkeiten und erleben echte Sinneseindrücke, die kein Bildschirm ersetzen kann. Gleichzeitig entstehen wertvolle gemeinsame Familienmomente, die Verbindung und Wohlbefinden stärken. Studien zeigen immer wieder, dass regelmässige Bewegung in der Natur nicht nur die körperliche Fitness verbessert, sondern auch das emotionale Gleichgewicht fördert, bei Kindern wie bei Erwachsenen.

Besonders beliebt sind Erlebniswege, auf denen Wandern zur Nebensache wird. In Elm etwa tauchen Kinder auf dem Riesenwald-Erlebnisweg in eine fantasievolle Welt ein und begegnen spielerisch Geschichten rund um den legendären Riesen Martin. Die Natur wird hier zur Bühne für Abenteuer. Entlang des Weges laden Stationen zum Mitmachen, Rätseln und Staunen ein. Ein Erlebnis, das Kinder noch lange nach dem Ausflug beschäftigt und die Fantasie nachhaltig anregt.





Auch in Braunwald wartet eine märchenhafte Kulisse. Das autofreie Bergdorf ist ein echtes Familienparadies, in dem Kinder frei herumstreifen und die Bergwelt auf eigene Faust entdecken können. Themenwege wie der Zwerg-Bartli-Erlebnisweg führen durch rauschende Wälder, vorbei an liebevoll gestalteten Spielstationen und versteckten Überraschungen. Die Abwesenheit von Autos schafft dabei eine Ruhe, die im Alltag selten geworden ist und die Kinder wie Eltern gleichermaßen guttut.

Wer es etwas rasanter mag, findet ebenfalls reichlich Möglichkeiten für Nervenkitzel. Besonders beliebt sind Trottinett- oder Mountaincart-Abfahrten, bei denen Kinder und Erwachsene mit viel Fahrtwind ins Tal sausen.

Doch Abenteuer bedeutet im Glarnerland nicht nur Action. Oft sind es die einfachen Momente, die Familien besonders schätzen und lange in Erinnerung behalten: gemeinsam im Klöntal ein Feuer entfachen, am Bergbach Steine stapeln oder auf einer Wanderung Tiere beobachten. Solche Erlebnisse entschleunigen, fördern Achtsamkeit und schaffen Erinnerungen, die weit über den Ausflugstag hinaus wirken.

Typisch für die Region ist dabei auch die unkomplizierte Nähe zur Natur. Viele Ausflugsziele sind spontan erreichbar und lassen sich mühelos in den Familienalltag integrieren: ein kurzer Spaziergang am Abend, ein Picknick am See, oder ein Sonntagsausflug in die Berge, der mit einem Glace in der Bergbeiz endet. Genau diese Mischung aus Abenteuer und Alltag, aus Staunen und Ankommen, macht das Glarnerland für Familien so besonders und so unvergesslich.

Am Ende geht es nämlich nicht nur darum, wohin man geht, sondern darum, was gemeinsam entsteht: Zeit füreinander, neue Erfahrungen und das Gefühl, draussen wirklich frei zu sein. Das Glarnerland schenkt Familien genau das: Raum zum Atmen, Spielen, Entdecken und Wachsen. Mitten in einer Natur, die jeden Tag aufs Neue beeindruckt. Oder wie es viele Familien beschreiben würden: Im Glarnerland beginnt das Abenteuer immer dann, wenn man die Tür öffnet und loszieht.

Familien Highlights

Riesenwald-Erlebnisweg, Elm Fantasiereiche Stationen rund um den Riesen Martin. Da wird Wandern zur Nebensache.

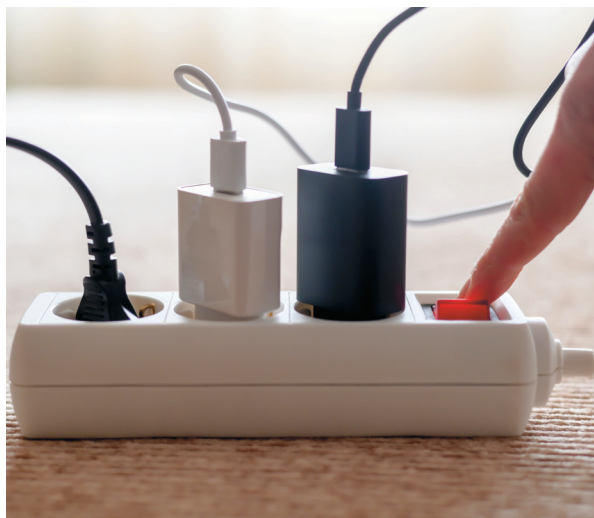
Zwerg-Bartli-Erlebnisweg, Braunwald Märchenhafter Weg mit Spielstationen im autofreien Bergdorf. Kleine Abenteuerer kommen kaum mehr weg.

Elmer Citro Quellenweg, Elm Wer den Spuren des Wassers folgt, entdeckt aktive und verborgene Quellen – und kommt so einem Teil der geheimen ELMER-Citro-Rezeptur auf die Spur.

Trottinett- oder Mountaincart-Abfahrten, Elm Von der Bergstation rasant ins Tal, mit garantiertem Fahrtwind und Grinsen im Gesicht.

Wanderungen mit Grillplätzen Gemütliche Wege mit Schweizer Familie Feuerstellen gibt es im ganzen Kanton. Sie sind gut erreichbar und ausgestattet mit Feuerholz und Grill.

Die häufigsten Brandfallen im Haushalt



Elektrische Geräte

Elektrische Geräte sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Der Tumbler läuft noch schnell am Abend, das Bügeleisen steht bereit für den nächsten Morgen, die Steckdosenleiste versorgt mehrere Geräte gleichzeitig mit Strom. Was so selbstverständlich wirkt, birgt jedoch Risiken: Defekte, überlastete oder falsch verwendete Geräte gehören in Schweizer Haushalten zu den häufigsten Brandursachen.

Die gute Nachricht: Mit einfachen Massnahmen lässt sich das Risiko deutlich senken.

Schalten Sie elektrische Geräte nicht nur in den Stand-by-Modus, sondern ganz aus, am besten ziehen Sie den Stecker. So vermeiden Sie, dass Geräte unbemerkt unter Strom stehen und überhitzen. Achten Sie zudem auf genügend Luftzirkulation. Lüftungsschlitze dürfen nicht verdeckt sein, denn Wärmestau ist ein häufiger Auslöser für Brände.

Ein regelmässiger Blick auf Kabel und Geräte lohnt sich. Sind Leitungen geknickt, brüchig oder beschädigt, sollten sie keinesfalls weiterverwendet werden. Lassen Sie Reparaturen von einer Fachperson ausführen. Rauchmelder können im entscheidenden Moment Leben retten, weil sie frühzeitig warnen. Ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke bietet zusätzliche Sicherheit, falls es doch einmal brenzlich wird. Sicherheit beginnt im Kleinen. Wer aufmerksam bleibt und bewusst handelt, schafft ein Zuhause, in dem Technik unterstützt und nicht zur Gefahr wird.

Küchen

Viele Brände in Schweizer Haushalten entstehen in der Küche. Kein Wunder: Hier treffen elektrische Geräte, hohe Temperaturen und oft auch Zeitdruck aufeinander. Schon eine kurze Ablenkung kann genügen, damit überhitztes Öl oder Fett in der Pfanne Feuer fängt. Mit etwas Aufmerksamkeit lassen sich jedoch viele Küchenbrände verhindern.

Besonders wichtig ist, heisse Herdplatten niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Wenn Sie die Küche verlassen müssen, schalten Sie den Herd vollständig aus und nehmen Sie Töpfe oder Pfannen von der Platte. Werfen Sie zudem immer einen kurzen Kontrollblick zurück, bevor Sie gehen.

Auch sollte der Herd nie als Ablagefläche genutzt werden. Kochbücher, Küchentücher oder Einkaufstaschen können sich schnell entzünden, wenn sie auf eine noch warme Platte geraten.

Elektrische Küchengeräte wie Wasserkocher, Kaffeemaschinen oder Toaster sollten nach Gebrauch vollständig ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt werden. Kontrollieren Sie Kabel und Geräte regelmässig auf Verschleiss.

Wichtig ist zudem die Pflege von Kühl- und Gefriergeräten: Dicke Eisschichten erhöhen den Energieverbrauch und können den Kompressor überlasten. Tauen Sie diese Geräte deshalb mindestens zweimal jährlich ab.

Weitere Tipps auf unserer Website:
glarnersach.ch/expertentipps



glarnerEngagement

Verein Höhenzug



Der Verein Höhenzug engagiert sich im Glarnerland für Projekte, die Begegnung, Kreativität und gemeinsames Erleben fördern. Ein Beispiel dafür ist die Kinderbaustelle in Luchsingen: ein Ort, an dem Kinder mit Holz und Werkzeug ihre eigenen Ideen umsetzen. Wir haben mit den Initianten Tobi und Sam über das Projekt und die Bedeutung solcher Freiräume gesprochen.

Hämmern, sägen, tüfteln und dabei fürs Leben lernen: Genau dafür wurde die Kinderbaustelle in Luchsingen ins Leben gerufen. Die Idee entstand aus dem Wunsch, Kindern wieder echte Erfahrungsräume zu eröffnen – Orte, an denen sie mit ihren Händen arbeiten, ausprobieren, scheitern und neu anfangen dürfen. Die Initianten waren selbst überrascht, wie wenig es dafür braucht: Holz, Werkzeug, Zeit und vor allem Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder. Von Anfang an stand fest: Hier soll kein durchgestylter Erlebnispark entstehen, sondern ein Raum, der von den Kindern selbst gestaltet wird.



Und genau das macht die Kinderbaustelle besonders. Während auf klassischen Spielplätzen meist fertige Geräte stehen, gibt es hier nichts Vorgegebenes. Keine festen Regeln, keine fertigen Lösungen. Die Kinder entscheiden selbst, was entsteht, ob sie alleine bauen oder gemeinsam tüfteln und wie lange ein Projekt dauern darf. Die Baustelle ist kein Konsumraum, sondern ein Gestaltungsraum.

Was dabei passiert, geht weit über das sichtbare Resultat hinaus. Die Kinder trainieren motorische Fähigkeiten, lernen räumlich zu denken und üben Geduld sowie Ausdauer. Sie verhandeln Ideen, lösen Konflikte und übernehmen Verantwortung. Vor allem erleben sie Selbstwirksamkeit: Sie sehen, dass etwas durch ihre eigenen Hände entsteht.

Besonders berührend sind für die Initianten Momente, in denen Kinder über sich hinauswachsen; etwa wenn ein stilles Kind stolz sein Bauwerk präsentiert oder eine Gruppe nach einem Streit wieder gemeinsam weiterbaut.

Auch Eltern reagieren zunächst überrascht auf die grosse Freiheit und die wenigen Regeln. Doch schnell weicht die Skepsis grosser Wertschätzung. Viele berichten, dass ihre Kinder ausgeglichener nach Hause kommen, voller Stolz von ihren Projekten erzählen und an Selbstvertrauen gewinnen.

Die grösste Herausforderung bleibt, solche Angebote langfristig zu sichern: Finanzierung, Material und geeignete Flächen müssen immer wieder organisiert werden. Gleichzeitig gilt es, den offenen Charakter zu bewahren und nicht aus Sicherheits- oder Organisationsgründen zu stark einzugreifen.

Für die Zukunft wünschen sich die Initianten, dass die Kinderbaustelle dauerhaft in der Region verankert werden kann. Denn gerade in einer stark durchstrukturierten, digital geprägten Welt sind freie, unkommerzielle Erfahrungsräume rar geworden. Die Kinderbaustelle zeigt, wie wertvoll es ist, wenn Kinder einfach machen dürfen.

«This or That»

Bauen	☐	Basteln	☒
Hammer	☐	Pinzel	☒
Holz	☐	Erde	☒
Planen	☐	drauflos	☒
Teamarbeit	☐	alleine	☒
Sommerbaustelle	☐	Herbstbaustelle	☒
Ordnung	☐	kreatives Chaos	☒
Kind sein	☐	Wieder Kind werden dürfen	☒



GLARNERSACH PERSÖNLICH

Thomas Marti

Seit fünf Jahren setzt sich Thomas Marti als Präventionsexperte im Team Sichern mit viel Herzblut für die glarnerSach ein. Er gilt als äusserst engagiert, loyal und hilfsbereit; jemand, auf den man sich jederzeit verlassen kann. Selbst wenn es einmal hektisch wird, bleibt Thomas lösungsorientiert und ist immer bereit, mit anzupacken. Genau diese Verlässlichkeit macht ihn zu einem besonders geschätzten Teamgspänli.

Auch privat ist Thomas am liebsten in Bewegung: Als Vater von zwei Kindern geniesst er die gemeinsame Zeit mit seiner Familie. Im Sommer zieht es ihn mit dem Bike auf verschiedenste Trails, im Winter findet man ihn oft mit seinen Liebsten auf den Skipisten in Elm.

Baufortschritt GzG

Es isch öppis gange! Der Gebäudeteil zur Sandstrasse hin ist leergeräumt, die Mitarbeitenden der Umberg Treuhand AG und der glarnerSach sind in den oberen zwei Geschossen der Alten Post Glarus einquartiert. Die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung wurden nur wenige Meter, in das westliche Gebäude zur Zollhausstrasse hin, in provisorische Räumlichkeiten umgesiedelt.

Im Innern des Gebäudes starten im März Schadstoffsanierungen und Vorbereitungsarbeiten, bevor im Anschluss mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen wird. Somit wird die Baustelle dann auch gegen aussen sicht- und hörbar – mir bliibed draa...



Festivalmomente gewinnen

Gewinne Tickets fürs Sound of Glarus 2026

Erlebe unvergessliche Festivalmomente mitten in den Glarner Bergen: Auch 2026 bringt das Sound of Glarus wieder grosse Acts, beste Stimmung und einzigartige Open-Air-Atmosphäre nach Glarus. Mit etwas Glück bist du live dabei! Wir verlosen exklusive Tickets unter unseren Leserinnen und Lesern. Jetzt mitmachen und gewinnen!



Alle Infos & Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Website:
www.glarnersach.ch/verlosung

